



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

VORL.NR. 244/09

**Sachbearbeitung:**

Wenninger, Anja

**Datum:**

30.06.2009

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

**Sitzungsdatum**

14.07.2009

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Ludwigsburger Energieagentur (LEA)

**Anlagen:**

- 1 Bericht der LEA- Energieberater
- 2 LEA-Haushalt 2009
- 3 Auswirkungen auf SEK-Ziele

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Rechenschaftsbericht der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der in der Mitgliederversammlung der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) am 30.04.2009 beschlossenen Beitragserhöhung für Kommunen von 0,10 EUR auf 0,30 EUR je Einwohner ab dem 01.01.2010 wird zugestimmt. Grund für die Beitragserhöhung ist der Wegfall der Landesförderung ab diesem Zeitpunkt.
3. Die Stadt Ludwigsburg stellt bis Ende 2011 Personalkapazität, derzeit Frau Wenninger vom Referat Nachhaltige Stadtentwicklung mit 10 %, d.h. 4,1 Wochenstunden für Koordinations- und Steuerungsaufgaben für die LEA zur Verfügung.

**Sachverhalt/Begründung:**

**Für den eiligen Leser:**

Die LEA wurde ab ihrer Gründung im November 2006 vom Land Baden-Württemberg mit insgesamt 100.000 € verteilt auf die ersten drei Jahre gefördert. Voraussetzungen dafür waren, dass ein Kofinanzierungsbetrag in mindestens gleicher Höhe als Eigenanteil aufgebracht wird, die LEA kreisweit tätig ist und sie nach Ende der Landesförderung noch mindestens zwei Jahre fortbesteht.

Die LEA arbeitet seit ihrer Gründung sehr erfolgreich. Sie finanzierte sich bisher zu ca. einem Drittel aus den Beiträgen der Kommunen und der Förderung durch Land und durch die Kreissparkassenstiftung „Natur- und Umweltschutz“, zu einem Drittel aus Mitgliedsbeiträgen aus der Wirtschaft und zu einem Drittel aus Einnahmen für Dienstleistungen.

Die Landesförderung läuft 2009 aus, dieses Jahr stehen daraus noch 15.000 € zur Verfügung. Ab 2010 muss daher eine neue Finanzierungslösung gefunden werden. Eine Erhöhung der Einnahmen aus Dienstleistungen ist nicht möglich, da die personelle Ausstattung der LEA mit einer Ingenieurstelle (die sich drei Energieberater teilen), einem Minijob für das Sekretariat und 4,1 Wochenstunden von Frau Wenninger im Vergleich zu anderen Energieagenturen sehr gering ist. Außerdem darf der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb eines gemeinnützigen Vereins 40 % des Zeit- und Personalaufwands nicht übersteigen. Die Hauptaufgaben der LEA liegen lt. Satzung und Fördervoraussetzung bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Beratung / Information von Bürgerinnen und Bürgern, für die es keine direkten finanziellen Gegenleistungen gibt.

Da die Kommunen von dieser Arbeit in hohem Maße profitieren, hat die Mitgliederversammlung der LEA am 30. April 2009 bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen, den Mitgliedsbeitrag der Kommunen von 0,10 EUR auf 0,30 EUR ab dem 01.01.2010 zu erhöhen. Bei vielen anderen der mittlerweile 26 Energieagenturen im Land fallen für die beteiligten Kommunen Beiträge in gleicher oder ähnlicher Höhe an.

Für die Stadt Ludwigsburg war die LEA in den letzten Jahren in verschiedenen Bereichen beratend tätig.

### **Ausführlicher Sachverhalt:**

Im November 2006 wurde die Ludwigsburger Energieagentur (LEA) als gemeinnütziger e.V. gegründet. Sie entstand aus dem Arbeitskreis „Klimaschutz und Energie“ der Lokalen Agenda Ludwigsburg heraus und wurde vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutz – Plus mit einer Anschubfinanzierung von insgesamt 100.000 € verteilt auf die ersten drei Jahre gefördert.

**Förderbedingungen** waren zum einen, dass die LEA kreisweit tätig ist und zum anderen, dass sie nach Ablauf der Landesförderung für mindestens zwei Jahre weiterbesteht. Derzeit deckt die LEA über ihre 11 Mitgliedskommunen (neben dem Landkreis die Kommunen Ludwigsburg, Kornwestheim, Remseck, Korntal-Münchingen, Asperg, Freiberg a.N., Mundelsheim, Löchgau, Pleidelsheim, Hemmingen, Möglingen) über 210.000 Bürgerinnen und Bürger ab. Als nächste Gemeinde wird Oberriexingen beitreten.

Die **Hauptaufgabe der LEA** ist in ihrer Satzung wie folgt festgelegt:

„Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere des Klimaschutzes und der Bildung.

Die Satzungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

- allgemeine kostenlose und neutrale Beratung von Hauseigentümern, Mietern, Planern und Handwerkern im Hinblick auf Energieeinsparung, rationelle Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Zusammenhang von Gebäudemodernisierungen und der Errichtung von energieeffizienten Neubauten,
- Beratungen für Kommunen im Zusammenhang mit dem European Energy Award,
- Weiterbildungskurse und Schulungen für Handwerker
- Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Kostenlose Informationen über Fördermöglichkeiten
- Mitwirkung und Vorträge bei Energieinfotagen und anderen Veranstaltungen, die dem Vereinszweck dienen.“

Diese Tätigkeit der LEA dient in Ludwigsburg in besonderem Maße der Erreichung des strategischen Ziels „Intensive Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebote für Bürgerschaft und Wirtschaft sind selbstverständlicher Bestandteil des nachhaltigen Umgangs mit Energie“ des Themenfelds Energieversorgung des Stadtentwicklungskonzeptes „Chancen für Ludwigsburg“.

**Den in ihrer Satzung verankerten Aufgaben kam die LEA in den letzten Jahren umfassend nach:**

- In Kommunen und bei verschiedenen Anlässen wurden 2007 bis 2009 mehr als 60 **Vorträge** zu verschiedenen Energiethemen gehalten, unter anderem auch bei den Ludwigsburger Energieinfotagen
- In den Mitgliedskommunen gab es 2007 240 neutrale und umfassende **Erstberatungen** im Rahmen der „**Bauberatung Energie**“, davon 126 in Ludwigsburg. 2008 waren es bereits 406, 121 davon in Ludwigsburg. Diese Beratungen fanden in den jeweiligen Rathäusern statt.
- Während der **Präsenzzeit** (Dienstag und Mittwoch von 15 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr) in den Räumen der LEA wurden ebenfalls telefonische und persönliche Beratungen durchgeführt.
- Die LEA beteiligte sich mit **Infoständen** z.B. an der Ludwigsburger Umweltmesse, dem Energietag Baden-Württemberg, der Mitgliederversammlung von Haus und Grund und Handwerker messen.
- Es wurden verschiedene **Flyer** herausgegeben und eine neue **Internetpräsenz** gestaltet ([www.lea-lb.de](http://www.lea-lb.de)).
- Bei der Ludwigsburger Kreiszeitung wurden regelmäßig **Energietipps** veröffentlicht.
- 2009 wird die LEA einen **Energieratgeber** für Bauherren und Hausbesitzer herausgeben.

Im am 30. Juni 2009 gegründeten **Kompetenzzentrum für Energie, Klimaschutz und Ökodesign** – „**Energetikom e.V.**“ spielt die LEA eine wichtige Rolle. Sie deckt die wichtigen Säulen „Beratung“ und „Information“ ab. Die LEA ist im Vorstand des Vereins vertreten und Mitte Juni in die Räume der „Keimzelle“ des Energetikoms im Werkzentrum West umgezogen.

In den letzten zwei Jahren wurde mit den **Energieberatern** im Kreis Ludwigsburg, die nach den Kriterien des Bundesamtes für Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugelassen sind, ein **Netzwerk** mit inzwischen 22 Mitgliedern aufgebaut. Es gibt regelmäßige Treffen, gemeinsame Aktionen, Exkursionen, Fortbildungsangebote und einiges mehr.

Die **Kreishandwerkerschaft** ist im Vorstand der LEA vertreten. Die LEA arbeitet mit der Handwerkerschaft zusammen, z.B. durch die Weitergabe einer Handwerkerliste bei Beratungen und das Programm „Bauberatung Energie zu Hause“. Dabei entstehen für einen ca. einstündigen Beratungstermin vor Ort Kosten in Höhe von 100 €, die dann bei einer Beauftragung über 5.000 € vom Handwerksbetrieb zurückerstattet werden. Dieses Angebot gibt es seit Ende 2008 und wurde seither ca. 15 x in Anspruch genommen.

Als **Dienstleister** war die LEA für Endkunden, aber auch für Kommunen tätig. So wurden Energiekonzepte für Neubaugebiete und öffentliche Gebäude erstellt, beim „European energy award“ beraten und Gebäudeenergiepässe erstellt.

Für die Stadt Ludwigsburg war die LEA in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen tätig:

- Hartenecker Höhe: Berechnung von Gebäudestandards, Erstellung und Umsetzung Förderprogramm, Beratung von Bauherren
- Bebauungsplan „Am Sonnenberg“: Energetische Optimierung, Gebäudestandards, Erstellung Energiekonzept
- Fachliche Begleitung Mehrfachbeauftragung Mehrgenerationenhaus Grünbühl / Sonnenberg in Passivhausbauweise
- Beratung bei verschiedenen Antragstellungen für EU-Projekte
- Mitarbeit am Gesamtenergiekonzept

### **Finanzielle Situation der LEA**

Nach Wegfall der Landesförderung muss der Einnahmeausfall kompensiert werden. Dabei sind folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

- Eine weitere Reduzierung der Ausgaben ist nicht vorstellbar, ohne die Aufgabenerfüllung der LEA zu gefährden.
- Eine finanzielle Beteiligung des Landkreises wird von diesem aufgrund der politischen Entscheidungen im Kreistag weiter abgelehnt.

- Ca. 60 % der der LEA zur Verfügung stehenden Personalstunden werden für die LEA-Aufgaben, sprich Bauberatung Energie, Vorträge, Netzwerkarbeit, Präsenzzeit etc. verwendet. Für diese Stunden gibt es keine direkte finanzielle Gegenleistung, die Aufgaben entsprechen aber genau dem „öffentlichen Auftrag“, den die Energieagenturen haben. Diese Verteilung der Personalressourcen ist bei anderen Energieagenturen ähnlich. Der Anteil der nicht durch konkrete Einnahmen gegenfinanzierte Dienstleistungsaufgaben hat sich seit 2007 stetig erhöht. Das erste Vierteljahr 2009 bestätigt diese Tendenz. Eine Erhöhung der Einnahmen aus Projekten könnte daher nur zu Lasten der „öffentlichen Aufgaben“ gehen. Dies wäre problematisch, da die LEA so mehr und mehr in Konkurrenz zu privaten Dienstleistern agieren würde, die sich nach den Erfahrungen anderer Energieagenturen in diesem Fall gegen eine öffentlich geförderte Konkurrenz wehren werden.
- Aus den Erfahrungen der letzten beiden Jahre hat sich gezeigt, dass die Stärke der LEA die neutrale und ganzheitliche Beratung ohne dahinterstehendes „Eigeninteresse“ ist – sowohl von Hausbesitzern als auch von Kommunen. Diese Beratungsleistung wird – vor allem auch wegen der Energiepreisentwicklung in den letzten Jahren - zunehmend nachgefragt. Ebenso ist die LEA bei öffentlichen Auftritten mehr und mehr Anlaufstelle für Ratsuchende. Je mehr sich der gute Ruf der LEA verbreitet, desto mehr steigen die Anforderungen im „nicht gegenfinanzierten“ Beratungsbereich.
- Im Bereich Sponsoring ist – vor allem im Hinblick auf die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung – eine Steigerung nur schwer vorstellbar.

Im Vorstand der LEA, in dem die Stadt Ludwigsburg mit EBM Seigfried den stellvertretenden Vorsitzenden stellt, bei einem Treffen der Mitgliedskommunen und im Rahmen der Mitgliederversammlung am 30.04.2009 wurde intensiv über eine gesicherte Finanzierung der LEA diskutiert. Allen beteiligten Kommunen ist das Weiterbestehen der LEA mit ihrem Beratungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch dem Dienstleistungsangebot als neutrale und fachkundige Institution sehr wichtig. Aus diesem Grund wurde vereinbart, den Gremien der Mitgliedskommunen eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für die Kommunen von 0,10 EUR auf 0,30 EUR je Einwohner zum 01.01.2010 vorzuschlagen.

### **Personelle Ausstattung der LEA:**

Bei der LEA ist eine Ingenieurstelle eingerichtet, die sich drei Energieberater teilen. Projekte werden z.T. auf Honorarbasis bearbeitet. Für Sekretariatsarbeiten stehen im Rahmen eines Minijobs 5 Wochenstunden zur Verfügung.

Seit der Gründung der LEA wurde Frau Wenninger mit 10%, d.h. 4,1 Wochenstunden für Koordinations- und Steuerungsaufgaben bei der LEA freigestellt. Sie war bereits an der Gründung der LEA aus dem Arbeitskreis „Klimaschutz und Energie“ heraus maßgeblich beteiligt. Frau Wenninger ist insbesondere für die Kontakte zum Vorstand, den Kommunen sowie für Haushaltsfragen zuständig. Die Stadt Ludwigsburg als treibende Kraft bei der LEA hat ein großes Interesse daran, auch weiterhin konkret und unmittelbar bei der LEA mitzuarbeiten.

Für Personal, Unterbringung und Ausstattung fallen bei der LEA jährlich Kosten von ca. 140.000 € an. Diesen Kosten stehen 2009 u.a. Einnahmen von ca. 21.000 € aus Mitgliedsbeiträgen der Kommunen, ca. 25.000 € aus Mitgliedsbeiträgen von Wirtschaftsunternehmen, Organisationen und aus dem Energieberater-Netzwerk, 25.000 € Fördergelder des Landes Baden-Württemberg und der Kreissparkassenstiftung „Natur- und Umweltschutz“ sowie von ca. 55.000 € aus Projekten gegenüber. Noch offen ist die Höhe der Sponsoringeinnahmen. Die genauen Zahlen können dem beigelegten Haushalt 2009 entnommen werden.

### **Zusammenfassung:**

- Die LEA erfüllt einen sehr wichtigen öffentlichen Beratungs- und Informationsauftrag im Bereich Energie.
- Sie unterstützt damit zum einen die CO<sup>2</sup>-Reduktionsziele und dient zum anderen der regionalen Wirtschaftsförderung.
- Eine „Eigenfinanzierung“ der LEA ist nicht möglich, so lange deren öffentlicher Auftrag erfüllt werden soll, da zum einen mit einer Beraterstelle die zeitliche Kapazität dafür nicht gegeben ist, zum anderen auch die Konkurrenz zu privaten Dienstleistern nur sehr eingeschränkt vermittelbar ist. Die LEA würde sonst ihren Status als unabhängige und neutrale Stelle gefährden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Im Jahr 2009 betrug der Mitgliedsbeitrag bei 87.350 Einwohnern 8.735 €. Er erhöht sich auf 26.205 € 2010, wenn der Beitragserhöhung zugestimmt wird.

Für die Freistellung von Frau Wenninger im Rahmen von 10 % ihrer Tätigkeit fallen jährlich Kosten in Höhe von derzeit 6.300 € an.

### **Unterschriften:**

**Wenninger**

**Geiger**

### **Verteiler:**

D I, D II, D III, Ref 05, 10, 20